



## Klima- und Energie-Modellregion

### ENERGIEBÜNDEL IMST - KEM IMST

#### Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

#### Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

| Facts zur Klima- und Energie-Modellregion   |  |
|---|--|
| Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM):<br>(Offizielle Regionsbezeichnung)   | Energiebündel Imst – KEM Imst  |
| Geschäftszahl der KEM   | B772061  |
| Trägerorganisation, Rechtsform  | ÖÖP – 25 Gemeinden direkt im Vertrag mit KPC   |
| Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?<br>Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:   | n<br>(deckt sich annähernd mit Leaderregion Bezirk Imst, hier 24 Gemeinden, nicht Wildermieming)   |
| Facts zur Klima- und Energie-Modellregion:<br>- Anzahl der Gemeinden:<br>- Anzahl der Einwohner/innen:<br>- geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)  | 25<br>59.910<br>Im Westen Tirols gelegen umfasst die Region einen Teil des Oberinntals, die Seitentäler Ötztal, Pitztal, das Gurgltal und das Mieminger Plateau. Der Bezirk stellt einen Knotenpunkt der Achsen Innsbruck über Vorarlberg in die Schweiz und der Achse Deutschland über den Fernpass und Imst nach Südtirol / Italien dar. Das hochalpine Gelände ist Teil der Stubai Alpen, der Ötztaler Alpen und der Mieminger Kette. |
| Website der Klima- und Energie-Modellregion:  | <a href="http://www.energiebuen-del-imst.at">www.energiebuen-del-imst .at</a>  |
| Büro des MRM:<br>- Adresse<br>- Öffnungszeiten  | Bundesstraße 31; 6421 Rietz<br>Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr   |
| Modellregions-Manager/in (MRM)<br>Name:<br>e-mail:<br>Telefon:<br>Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:<br>Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):<br>Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in: | Egger Gisela<br>gisela.egger@regio-imst.at<br>+43 699 10075576<br>FH Studium Architektur; Berufserfahrung in Planung, Projektleitung und Bauleitung; Regionalentwicklung beim Regionalmanagement Imst; MRM seit 2016; E- Berater-Ausbildung A-Kurs; 20<br>e-con-solutions Rietz / im Auftrag der 25 KEM Gemeinden  |
| Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):  | 01.02.2018   |
| Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)  | Barbara Erler-Klima, BA / Energie Tirol  |

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die Zielsetzungen des Umsetzungskonzeptes basieren im Wesentlichen auf folgenden Schwerpunkten:

Energieeffizienzmaßnahmen und Ressourcenschonung im Sinne der Reduktion des Energieverbrauchs haben den größten Stellenwert der Strategie. Hauptaugenmerk wird auf den kommunalen Bereich gelegt, aber auch auf Private und Unternehmen und Betriebe, insbesondere auf touristische Betriebe, die im Bezirk eine herausragende Rolle einnehmen und neben den Kommunen eine wichtige Rolle als Vorbild darstellen. Landwirtschaftliche Betriebe stehen aktuell nicht im Fokus, werden aber längerfristig nicht außer Acht gelassen.

Die wichtigsten Komponenten des Ausbaus der Energieerzeugung aus Erneuerbaren sind für unseren Bezirk aus heutiger Sicht Wasserkraft und Sonnenenergie, Biomasse und Biogas in bedingtem Maße. Durch gezielte Informationen sollen die Akteure der Region angeregt werden, in diesen Ausbau zu investieren. Aufgrund der voraussichtlich guten Fördersituation ab 2021 rechnen wir hier mit einem Schub.

Die größte Herausforderung stellt die Reduktion des fossilen Individualverkehrs dar. Der Bezirk ist in hohem Maße vom Urlauberverkehr, Tagestourismus und vom Transitverkehr, aufgrund der ländlichen Struktur auch durch Pendler und Privatverkehr stark belastet. Ziel ist es in erster Linie die Problematik anzusprechen, den ÖV zu verbessern und alternative Mobilität vorbildhaft bekannt zu machen, um positive Veränderungen voranzutreiben. Im Ötztal wurde diesbezüglich ein Bürgerbeteiligungsprozess gestartet, der über Leader finanziert werden kann. Ein Mobilitätsbeauftragter ist hier bereits tätig. Es wurden und werden Bemühungen gestartet, auch für das restliche KEM – Gebiet einen Beauftragten zu ergänzen. Auch im Pitztal soll die Mobilität besonderes Augenmerk in WF II finden.

Im Bereich Bewusstseinsbildung sollen die Gemeinden als Vorreiter und Vorbild auftreten, weshalb der Fokus darauf liegt, die Grundsätze der Energieeffizienz bei den kommunalen Funktionsträgern zu verankern. Daneben ist es auch Intention Privatpersonen, insbesondere die Jugend sowie Unternehmer, für diese Themen zu sensibilisieren.

Tirolweit gibt es bereits diverse Bestrebungen die Regionalität zu fördern und trotzdem fehlt paradoxerweise gerade im ländlichen Raum häufig das Verständnis für eine ökologische Lebensweise. Die Corona-Krise führte jedoch zu vermehrter Nachfrage nach regionalen Produkten und es gibt verschiedene Projekte zur nachhaltigen Vermarktung in den Tälern und in Imst. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit soll das Bewusstsein weiterhin geschärft werden.

Das Konzept der Weiterführungsphase 1 wurde konsequent auf die definierten mittelfristigen Ziele des Umsetzungskonzeptes aufgebaut und durch partizipative Aufarbeitung in der Region ergänzt und abgestimmt. Die Fortsetzung der Arbeit ist im eingebrachten Antrag auf Weiterführung 2 beschrieben.

In fast allen Gemeinden gibt es inzwischen mindestens einen Ansprechpartner für das Thema Energie, in zwölf Gemeinden sind Energieteams eingesetzt. Neben der Umsetzung der spezifischen Maßnahmen des Weiterführungskonzeptes ist es immer noch Priorität neue und weitere Akteure einzubinden. Der Fokus ist darauf gerichtet, weitere Energieteams in Gemeinden aufzubauen, diese als aktive Akteure für das Projekt zu gewinnen und die Synergien zu nutzen. Die Vernetzungstreffen der KEM wurden von den Akteuren gut angenommen, so dass auch der überörtliche Austausch zunehmend ins Rollen kam. Leider wurde dieser Prozess 2020 durch Corona erheblich gestört.

Die Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere Pressearbeit, ist unserer Erfahrung nach in einer großen KEM wie Imst von entscheidender Bedeutung und wird deshalb weiterhin engagiert betrieben. Insbesondere das anschauliche Projekt „Das Inntal summt“ hat zur Bekanntheit der KEM beigetragen. Um Akteure zu motivieren darf aber auch die persönliche Ansprache nicht fehlen.

Um auch im Tourismus Nachhaltigkeitsthemen zu setzen wurden die Ötztaler Akteure angesprochen und ein Prozess in Gang gesetzt, der Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele in die Wege leitet. Dieser führte zur Einreichung und Konzepterstellung „KEM T“. Leider ist das Ötztal in der zweiten Wettbewerbsstufe ausgeschieden. Es werden nun andere Möglichkeiten der Umsetzung der Maßnahmen gesucht. Ein weiterer Themenschwerpunkt nachhaltiger Tourismus konnte im Pitztal gesetzt werden. Hier konnte die KEM dem TVB erfolgreich das Projekt „Clean Alpine Region“, initiiert durch die Tiroler Standortagentur, vermitteln. Ein touristischer Nachhaltigkeitskoordinator ist nun eingesetzt, der mit der KEM kooperiert und die Themen zusätzlich vorantreibt. Auch das Projekt KLAR! Pitztal soll eingereicht werden. Die Zustimmungen der Gemeinden mit GR - Beschlüssen liegen vor, Workshops wurden abgehalten und der Antrag ist in Ausarbeitung.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

**Steuerungsgruppe:** Bgm. Franz Gallop; Bgm. Ingo Mayr; VBGm. Günter Neururer; Asc. Prof. (FH) Mag. (FH) Emanuel Stocker; DI Dr. Robert Reindl; Ing. Markus Mauracher, Msc; Barbara Erler-Klima, BA

**Gemeinden:** Planungsverbände Bezirk Imst / Bürgermeister  
Energiebeauftragte in Gemeinden (ergänzt): 24 von 25 Gemeinden haben Energiebeauftragte benannt (vgl. <https://www.energiebuendel-imst.at/kem/beteiligte-gemeinden/>); 12 davon arbeiten mit Teams (davon 7 e5), weitere sind in Planung;

#### **Imst:**

Regionalmanagement Bezirk Imst  
TVB Ötztal, TVB Pitztal, TVB Innsbruck  
Naturpark Ötztal, Naturpark Kaunergrat  
„MITEINAND in Imst“, Projektkoordinatorin Johanna Heumader-Schweigl  
Stadtmarketing Imst; Tatjana Stimmler,  
Gem Nova DI Bw. Andreas Knapp (Mobilitätsbeauftragter Ötztal)  
WertBlick, Marion Amort  
Handelsakademie Imst, Direktor Hofrat Mag. Schaber Harald  
Direktoren und Lehrer diverser Schulen  
OGVs  
Ötztaler Verkehrsbetriebe  
ABV West

**Regionale Presse:** TT, Bezirksblätter, Rundschau; freie Journalisten im Bezirk (ergänzt), Oberland TV

#### **Innsbruck / Land:**

Energie Tirol: Zusammenarbeit in diversen Maßnahmen mit verschiedenen Mitarbeitern  
Klimabündnis Tirol: Zusammenarbeit in diversen Maßnahmen mit verschiedenen Mitarbeitern  
Universität Innsbruck  
Land Tirol, Umweltabteilung  
DI Stephan Oblasser, Energiebeauftragter Land Tirol  
Fraunhofer Austria Research GmbH, Prof. Ruth Breu  
Standortagentur Tirol, Mag. Dr. Birgit Weihs-Dopfer - Cluster Management Erneuerbare Energien  
AlpS Innsbruck, Dr. Daniela Hohenwallner-Ries, Research & Consulting  
Umweltverein Tirol, Martin Baumann  
VVT  
Wasser Tirol, GF DI Rupert Ebenbichler, Dr. Andreas Hertl  
Passiv Haus Institut Innsbruck, DI Laszlo Lepp  
Green Energy Center Innsbruck, Dr. Ernst Fleischhacker, DI Lorenz Köll  
Bodenbündnis Österreich, DI Maria Legner  
Tiroler Umweltschutz, Stephanie Pontasch  
Tiroler Bildungsforum - Natur im Garten, Matthias Karadar  
Grünes Tirol, Josef Stocker, Maria Siegel

#### **Unternehmer:**

ehoch2 energy engineering, Ing. Florian Jamschek  
MBA DI (FH) Rainer Krißmer, Energy Consultants, Mieming  
Umweltschutz Höpperger, GF Harald Höpperger, Rietz  
Rainer Mayr, Systemanalytiker TIWAG, E5-Team Stams  
Architekt Raimund Rainer, ZT GmbH Innsbruck  
Martin Tabernik, Architekt

#### **Externe:**

FH Kufstein, Asc. Prof. (FH) Mag. (FH) Emanuel Stocker;  
Markus Kumpfmüller, Landschaftsplaner Steyr  
Regio L - Landeck, Elisabeth Steinlechner, e3 consult  
REA - Regionalentwicklung Ausserfern, GF Günter Salchner, Ursula Euler  
Anna Schwerzler – Radbeauftragte Vorarlberg  
AK Energie und Ressourcenschonende Kreisläufe / Terra Raetica Vinschgau, Landeck Imst

## 4. Aktivitätenbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

|   |   |
|---|---|
| Maßnahme Nummer:  | 0   |
| <b>Titel der Maßnahme:</b>  | Projektmanagement   |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:<br>(max. 10 Sätze)                 | <p>Organisation der Abwicklung des Projekts – Dokumentation , Controlling, Berichtswesen<br/>         Leitung Steuerungsgruppe<br/>         Teilnahme an regionalen und überregionalen Vernetzungs- und Informationstreffen<br/>         Ansprechpartner und Unterstützer für neue Projektideen<br/>         Bearbeitung diverser Anfragen (z.B. Schulungen, Förderungen, Beratungen, etc.)<br/>         Gemeindebesuche - Aufbau und Betreuung von Energieteams</p>  |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• 29 Gemeindebesuche oder PV- Besuche von Nicht-e5- Gemeinden zzgl. 14 Gemeindebesuche von e5 - Gemeinden</li> <li>• Verteilung von Klimaschutzordnern vom Land Tirol, KEM- Broschüren und Zusendung von Landesbroschüren Energie an Gemeinden, wenn nicht vorliegend (Check bei Gemeindebesuchen)</li> <li>• Steuerungsgruppensitzungen: 31.1.2018, 14.1.2019, 24.6.19 und 14.1.2020 in Roppen; Abklärungen Antrag WF 2 per Mail und Telefon wg. Corona</li> <li>• monatliche RM Teambesprechungen in Roppen</li> <li>• Dokumentation und monatliche Tätigkeitsberichte an Leadgemeinde Roppen und KEM- QM</li> <li>• Besuch externer Vernetzungstreffen und Veranstaltungen: rd. 50 Treffen zzgl. E-Berater A- Kurs 2018; 2 KEM- Vorstellungen in Ausserfern/Reutte und 7 KEM – Treffen; 2 AK Energie Landeck (Interreg)</li> <li>• Kostenkontrolle – Prüfung durch MRM, Bgm. Mayr Leadgemeinde und Buchhaltung RM</li> <li>• Bearbeitung diverser Anfragen (z.B. Schulungen, Förderungen, Beratungen, neue Projekte etc.)</li> <li>• Bsp. Initiierung /Aufgreifen neuer Projekte: KWA in Gemeinden; Betriebeprojekt KB; Mitfahrbörse; LED; Beteiligung Wanderausstellung RM; Unterstützung Leitprojekte, etc.</li> <li>• „Tool european energy award“ mit KEM QM – Leitung ausgearbeitet (Beginn 2018 und laufend aktualisiert über KEM QM))</li> <li>• Regelmäßige Abstimmung mit KEM QM – Leitung</li> <li>• Zwischenbericht KEM WF 1</li> <li>• 3 Änderungsanträge</li> <li>• Externes Audit am 2.7.2020</li> <li>• Antrag KEM T – 1. Wettbewerbsstufe gewonnen; (Bewerbung, Abstimmungen, Ausarbeitung, Einreichung erste Stufe, Übergabe / Vergabe Ausarbeitung Konzept)</li> <li>• Initiierung KLAR! Vermittlung Workshops zur Konzepterstellung</li> <li>• Vermittlung Clean Alpine Region ins Pitztal und ins Ötztal; Pitztal über TVB eingereicht</li> <li>• Vermittlung Bürgerbeteiligungsprozess Mobilität Ötztal / Leader</li> <li>• Anbahnung „Inntal summt“ und Neophytenprojekt</li> <li>• Antrag KEM WF2 (Bewerbung, Einholung Zustimmungserklärungen, Workshop, Ausarbeitung, Angebotseinholung (MRM und KEM QM; Einreichung)</li> </ul> |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung:  | <p>Die Umsetzung des Projektmanagements entspricht der Planung des Antrags zur Weiterführung 1 der KEM Imst. Zusätzliche Projekte konnten initiiert werden.<br/>         Für Mieming, Sölden, Barwies, Umhausen, Imst und Arzl konnten PV –Invest- Förderungen beantragt werden, für Tarrenz und Mils Ladestationen –Invest –Förderungen und für Obsteig die LED – Förderung.</p>   |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <p>Keine Leistungsindikatoren im Antrag.<br/>         Interne Indikatoren s.o. unter „geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine“</p>  |

|  |  |
|--|--|
| Maßnahme Nummer:   | 01   |
| <b>Titel der Maßnahme:</b>   | Öffentlichkeitsarbeit  |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:<br>(max. 10 Sätze)                | Durch Fortführung der laufenden Öffentlichkeitsarbeit während des kompletten Zeitraums der weiterführenden KEM wird sichergestellt, dass die Bevölkerung Informationen über die KEM und Tätigkeiten der Gemeinden erhält und ein aktueller Wissenstransfer über klima- und energierelevante Themen stattfindet. Die Bewusstseinsbildung wird so maßgeblich fortgesetzt und weitere Aktivitäten werden angeregt.  |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>-Artikelserie über Energiegemeinden: vgl. Leistungsindikatoren</li> <li>-Artikelserie zu Best- Practice – Projekten: vgl. Leistungsindikatoren</li> <li>-Versand von Artikeln für Gemeindezeitungen (mind. zwei Artikel jährlich, Kooperation ET): vgl. Leistungsindikatoren</li> <li>-Informationsvermittlung an lokale Presse zu Veranstaltungen und Themen, um redaktionelle Artikel zu initiieren: vgl. Leistungsindikatoren</li> <li>-Aktualisierung und Ausarbeitung der Web- Plattform <a href="http://www.energiebuendel-imst.at">www.energiebuendel-imst.at</a> (Veranstaltungen, Förderungen, ...); Ergänzung der Best - Practice – Projekten: Aktualisierung und Ergänzung erfolgt laufend</li> <li>-Newsletter Regio Imst – Bereich Energiebündel: vgl. Leistungsindikatoren</li> </ul>   |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung:   | <p>Die Artikelserien Energiegemeinden (Mieming, Arzl, Mötz, Nassereith, Silz, Tarrenz, Stams, Arzl, Imst, KEM – Gemeinde; e5- Gemeinde, KB Gemeinde Karrösten; KLAR - Gemeinde) und Best-Practice (Fahrradwettbewerb startet bald; Interesse am Energie- und Klimacoaching?; Monatliche Energieberatung und Thementag; Klimaschutz und Klimawandelanpassung; Die Zukunft des Autos; Heizungscheck; heimisch pflanzen; E-Autos; Inntal summt; Neophyten; Gewerbepark) in Zusammenarbeit mit der Rundschau konnten gut umgesetzt werden, obwohl die Arbeit mit der Presse aufgrund Corona sehr erschwert wurde. (Wenige Artikel wurden angenommen, Konferenzen online).</p> <p>Artikel, die in Zusammenarbeit mit ET für Gemeindezeitungen zur Verfügung gestellt werden, werden gut angenommen. Aufgrund der Vielzahl der Gemeinden werden die Gemeindezeitungen aber nur Stichprobenartig durchgesehen und dokumentiert.</p> <p>Die lokale Presse ist an den KEM – Themen interessiert, so konnten zahlreiche redaktionelle Artikel angeregt werden, teilweise durch Pressekonferenzen, teilweise durch persönliche Ansprache oder auf Nachfrage.</p> <p>Die Web- Plattform <a href="http://www.energiebuendel-imst.at">www.energiebuendel-imst.at</a> wurde angepasst, insbesondere hinsichtlich der neuen Datenschutzverordnung. Verbesserungen im Layout wurden vorgenommen. Hinsichtlich Veranstaltungen, Förderungen, Ergänzung der Best - Practice – Projekte, News, etc. wird die Plattform laufend aktualisiert. Für die Weiterführung II wurde die HP neu erstellt, da die bisherige aus 2013 nicht mehr zeitgemäß war (z.B. nicht Handy-fähig).</p> <p>Der Newsletter des Regio Imst „RegioTell“ enthält immer einen Bereich Energiebündel – KEM Imst und wird 4 bis 5 mal jährlich verschickt.</p> <p>Infomaterial des Klimafonds wird auf Veranstaltungen und bei Gemeindebesuchen verteilt. Ordner vom Land und Broschüren von ET werden ebenso verteilt bzw. bei Bedarf zugeschickt.</p> <p>Weiterhin wurde eine Wanderausstellung vom Regio Imst organisiert, auf dem die KEM einen wichtigen Bestandteil in der Region darstellt. Ein „Stangger“ mit Plakaten verbleibt in jeder Gemeinde ca. 4 bis 6 Wochen. Vier Exemplare waren am Weg.</p> <p>Die e5 – Stadtgemeinde Imst hat eine TV- Reihe im Lokalfernsehen initiiert, die auf der HP einsehbar sind: (<a href="https://www.energiebuendel-imst.at/best-practice/">https://www.energiebuendel-imst.at/best-practice/</a>)</p> <p>Sonderbewerbungen wurden für die Veranstaltungen von Inntal summt, die Schulung „Climacoach“ und die e- Auto- Beratung geschaltet.</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <ul style="list-style-type: none"> <li>-mind. 12 Artikel über teilnehmende Vorzeige – Energiegemeinden: 13 Artikel erschienen</li> <li>-mind. 6 Best- Practice – Art. zu diversen Projekten: 11 Artikel erschienen zzgl. Serie Neophyten</li> <li>-mind. 6 redaktionelle Artikel zur KEM bzw. KEM – Projekten: insgesamt rund 100 Artikel, Ankündigungen und Bewerbungen</li> <li>-mind. 2 Artikel für Gemeindezeitungen werden jährlich zur Verfügung gestellt (Koop. ET): 13 Artikel für Gemeinden zur Verfügung gestellt, zzgl. individuelle Unterstützung für einzelne Gemeinden</li> <li>mind. 12 Newsletter: 14 Newsletter an Kontakte RM und Energiebündel/LKEM Imst versandt</li> <li>-Web – Analyse über Google Analytics</li> </ul>  |

|   |  |
|---|--|
| Maßnahme Nummer:  | 02   |
| <b>Titel der Maßnahme:</b>  | Beratungs- und Schulungsangebot  |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:<br>(max. 10 Sätze)                 | Das Beratungsangebot soll durch gezielte Bewerbung verschiedene Zielgruppen ansprechen, um das Bewusstsein in der Bevölkerung zu steigern und professionelle, produktunabhängige Informationen weiter zu geben, die zur Energieeffizienz und Ressourcenschonung führen. Vorbehalte gegen E- Mobilität und PV sollen ausgeräumt werden und die aufgrund der Beratung umgesetzten Maßnahmen können zur Nachahmung führen.  |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>-Schaffung einer Beratungsstelle für E- Mobilität und PV für Betriebe, Gemeinden und evtl. Private: Beratungsstellen geschaffen, Vermittlung über KEM</li> <li>-Angebot der monatlichen „Häuselbauerberatung“ in Kooperation mit Energie Tirol und dem Regio Imst: Wird monatlich angeboten, über die KEM beworben und gut angenommen</li> <li>-Vermittlung zum Beratungsangebot des Landes Tirol (Energie Tirol, Wasser Tirol...) der WKO, des Klimabündnisses, etc.: diverse Vermittlungen</li> <li>-Information und Unterstützung von Schulungen für KEM – Beauftragte: regelm. Bewerbung</li> </ul>   |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung:  | <p>E- Mobilitäts- und PV- Beratungen werden über die KEM beworben. Die PV- Beratungen wurden gut angenommen und weitgehend zur Förderreife geführt und auch umgesetzt. Im Pitztal wurden zusätzliche Beratungen speziell zur lokalen Förderschiene RWP durchgeführt, im übrigen KEM- Gebiet wird auf Bundesförderungen verwiesen (KEM, ÖMag).</p> <p>Die e- Mobilitäts- Beratung wurde mäßig angenommen. Trotzdem konnten weitere e- Fahrzeuge im Gemeindegebiet eingeführt werden. Am 17.4.19 erschien in der Rundschau ein Artikel zum Thema, am 24.4.19 eine weitere Bewerbung der E- Auto Beratung. Am 15.Mai 2019 wurde in den Bezirksblättern der ungekürzte Artikel „Die Zukunft des Autos ist elektrisch“ veröffentlicht. Die Bewerbung der Beratungen bei Mobilitätsveranstaltungen fiel leider Corona zum Opfer. (vgl. 03 Veranstaltungen).</p> <p>Die „Häuselbauerberatung“ von Energie Tirol in Roppen in Kooperation mit der KEM und dem RM ist in der Region etabliert und wird gut angenommen.</p> <p>Beratungen für kommunale Gebäude konnten über die KEM vermittelt werden (Imst 3, Sautens 2, Längenfeld 2, Tarrenz 3 (5 im Komplex), Arzl 1</p> <p>Alle Angebote für Schulungen und Informationsveranstaltungen wurden über die KEM vermittelt bzw. bekannt gemacht. Viele Gemeindevertreter beteiligen sich regelmäßig, einige Gemeinden sind noch eher passiv.</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <ul style="list-style-type: none"> <li>-Rd. 10 e- Mobilitätsberatungen: 8 Beratungen durchgeführt</li> <li>-Rd. 10 PV- Anlagen- Beratungen: 12 Beratungen durchgeführt</li> <li>-Rd. 10 Häuselbauerberatungen: 79 Häuselbauerberatungen (2018 bis 2020) durchgeführt</li> <li>-Rd. 10 Gemeindeberatungen: 11 (bzw. 13) Beratungen durchgeführt</li> <li>-Rd. 10 weitere Teilnehmer aus dem Bezirk an Schulungen: regelmäßige Informationsaussendungen über akt. Schulungen und akt. Veröffentlichung auf HP</li> </ul> <p>1 TN Schulung e-Berater A-Kurs; 1 TN DoppelPlus; 7 TN WS Aktionstage Energie; 1 TN Schimmel und technische Bauteiltrocknung; 7 TN e- Autos am Bauhof; 3 Gemeinden TN 3-teiliger WS Klimawandelanpassung; 31 TN bei WS Inntal summt Flächenanlage; 12 + 12 TN bei WS Blumenwiese; rd. 15 TN WS heimische Gehölze; ca. 160 TN an Familiennachmittagen Inntal summt; rd.20 TN bei Schulung Inntal summt 2020; 2 TN Klimaschutzbeauftragter; 2 TN Schulung Mobilitätsbeauftragter KB;</p>  |

|   |   |
|---|---|
| Maßnahme Nummer:  | 03  |
| <b>Titel der Maßnahme:</b>  | Veranstaltungen / Vernetzungstreffen  |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:<br>(max. 10 Sätze) | Ziel ist es die KEM – Beauftragten des Bezirks zu informieren und zu vernetzen. Eine „Energiecommunity“ soll aufgebaut werden, um einen Dominoeffekt zu bewirken. Mittels Unterstützung weiterer Veranstaltungen in den Gemeinden soll ein breites Bewusstsein geschaffen werden und Informationen verbreitet werden. |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:  | <ul style="list-style-type: none"> <li>-Ca. 2 Vernetzungstreffen mit Informationsteil zu diversen Themen pro Jahr: vgl. Leistungsindikatoren</li> <li>-Forcierung von Veranstaltungen von Gemeinden und anderen Anbietern zum Thema: vgl. Leistungsindikatoren</li> </ul>   |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung:                            | Immer noch ist es schwierig Menschen zu motivieren sich für das Thema zu interessieren, aber das Interesse nimmt zu und es hat sich eine „Community“ gebildet, die an Vernetzungstreffen  |

|   |  |
|---|--|
|   | <p>teilnehmen und in der Gemeinde am Thema arbeiten. Es ist weiterhin gelungen diesen Kreis zu erweitern. In Tarrenz und Jerzens konnten weitere Energieteams gegründet werden, in Ötz, Obsteig, Wenss und St. Leonhard laufen noch Gespräche diesbezüglich. Auch die 5 Öztaler Gemeinden konnten durch die Einreichung KEM T besser in die KEM – Arbeit integriert werden. Bisher arbeiten in 12 Gemeinden Teams für die Energie. Ansprechpartner für das Thema gibt es nur in einer Gemeinde nicht.</p> <p>Um die Vernetzungstreffen interessant zu gestalten wurden einige mit Besichtigungen verbunden. Dies hat sich als sehr positiv erwiesen. Im Schnitt nahmen ca.20 bis 25 Personen an Vernetzungstreffen teil. Im Anschluss an das Programm war (natürlich nicht 2020!) bei jeder Veranstaltung Zeit zum Austausch und zum Vernetzen, was gut und gerne angenommen wurde und sehr wertvoll ist.</p> <p>Auch die Motivation selbst oder in Kooperation, Veranstaltungen in der Gemeinde zum Thema zu organisieren, steigt. Zahlreiche Veranstaltungen fanden statt.</p> <p>Leider wurde der gesamte Prozess 2020 erheblich durch Corona gestört und zwei Vernetzungstreffen mussten abgesagt werden. Ein online – Vernetzungstreffen kann zwar etwas Informationsaustausch ermöglichen, jedoch kein Treffen in konservativer Art ersetzen. Wir hoffen ab 2021 wieder unter „normalen Umständen“ anknüpfen zu können.</p>  |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <p>-Mind. 6 Vernetzungs- und Informationstreffen:<br/>Es wurden 9 Vernetzungstreffen zzgl. eine Auftaktveranstaltung im Rahmen der Generalversammlung des RM zu Beginn der WF 1 durchgeführt. 2020 mussten zwei Treffen wegen Corona abgesagt werden, eines konnte im Sommer unter strengen Corona - Schutzmaßnahmen stattfinden, eines online via Zoom im Dezember.</p> <p>Themen: „Auftakt KEM“; „Klimabündnis, Fair Trade, Klimawandelanpassung“; „Exkursion Biogasanlage / Müllvermeidung, Mülltrennung, Wiederverwertung und Recycling“; „Jahresrückblick 2018 und Filmabend "Power to Change"; "Lieber Radfahren"; „Exkursion Höpperger - Besichtigung Mülltrennungsanlage und Gemeinschaftsanlagen PV“; „Exkursion TWK Roppen neu / KWK, TWK“; „Workshop Antrag WF2“; „Jahresrückblick 2020 – online“</p> <p>Themen abgesagt wg. Corona: „Wir sind e(h) mobil“; „Besichtigung Wasserkraftwerk Silz Tiwag“</p> <p>-Mind. 6 weitere Veranstaltungen zum Thema:<br/>Rd. 30 weitere Veranstaltungen zum Thema wurden von der KEM und diversen Institutionen abgehalten: Sattelfeste, Pelletsfest, Radl- Tauschmarkt, Vortrag Neophyten, Exkursion und diverse Veranstaltungen zu Inntal summt, Energietage / Umwelttage / Energiespaziergang, Radlkinos, autofreier Tag, Filmabende, Vortragsabende, Bauleuteabende, Exkursion KLAR! Kaunergrat; ...</p> <p>Nicht organisiert wg. Corona: Mobilitätsevent im Frühling 2020 (evtl. 2022!); Bezirksmusikfest als green event (geplant 2022, vgl. Antrag WFII)</p> |

|  |  |
|--|--|
| Maßnahme Nummer:   | 04   |
| <b>Titel der Maßnahme:</b>                                       | Kommunales Energie Monitoring NMS Stams / Effizienz von öffentlichen Gebäuden mit Niedrigenergiestandard ( <b>Abbruch der MN bei 50%; Änderungsantrag vom 13.3.20 am 17.3.30 per Mail bestätigt</b> ) / Forcierung Energiebuchhaltung  |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:                   | <p>+Die Effizienz von Gebäuden mit Niedrigenergiestandard soll gesteigert werden, Probleme sollen gefunden und benannt werden und Fehler in der Planung und Nutzung sollen zukünftig vermieden werden.</p> <p>+Die Energiebuchhaltung soll zu wachsendem Bewusstsein des Verbrauchs führen und Mängel aufdecken, um weitergehende Maßnahmen zu ergreifen.</p>  |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: | <p>+Projekt in der NMS Stams – Zwischenbericht liegt vor; vgl. Leistungsindikatoren</p> <p>+Überprüfung von weiteren Gebäuden mit Niedrigenergiestandard – vgl. Leistungsindikatoren</p> <p>+Energieeffizientes Gemeindegebäude – Abbruch der MN bei 50%; Änderungsantrag vom 13.3.20 am 17.3.30 per Mail bestätigt;</p> <p>Ersatzmaßnahme „Effizienzanalysen Niedrigenergiegebäude Ötztal“ – Anbahnung, Projektentwicklung und Begleitung; vgl. Leistungsindikatoren</p> <p>+Planungsbegleitung — Ansprechen in diversen Gemeinden, Ergebnis vgl. Leistungsindikatoren</p> <p>+E- Buchhaltung – Einführung Programm — Ansprechen in zahlreichen Gemeinden; Ergebnis vgl. Leistungsindikatoren</p> |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung:                           | +Bereits seit längerem befasst sich das e- Team in Stams unter der Leitung von Dr. R. Mayr mit der Energieeffizienz in kommunalen Gebäuden am Beispiel des Niedrigenergiehauses NMS Stams. Die durchgeführten Messungen und eine Begehung mit Experten führten zu verschiedenen Handlungsempfehlungen, z.B: lokale Boiler für WW, Überarbeitung der Lüftungssteuerungen, Vergrößerung der Lufteinlässe, Umrüstung auf effizientere Pumpen, Ergänzung   |

|  |  |
|--|--|
|  | <p>Rohrleitungsdämmung, Verbesserung Belichtung/Beschattung; Aufspüren unerklärbaren Leistungsspitzen im Verbrauch durch temp. Subzähler, ...</p> <p>Um die Auslesung der Raumluftdaten in engem Zeitraster praktisch zu ermöglichen, war die Ergänzung durch kostengünstige Kleinrechner nötig. Diese ermöglichen es außerdem weitere Sensoren in der Raumluftbeurteilung (z.B. Feinstaubsensoren, VOC – organische Komponenten wie Lösungsmittel etc.) anzubinden.</p> <p>Aufgrund der guten Vernetzung von Dr. Mayr fand das Projekt Interesse bei der Uni Innsbruck und führte dazu den Projektantrag „Tirol 2050 – Effizienzsteigerung kommunaler Gebäude durch Analyse und Monitoring TEAM“ beim Land Tirol im Bereich Leuchtturmprojekte im Bereich Digitalisierung zu stellen. Antragsteller ist das Fraunhofer Austria Research GmbH, die KEM ist neben der Uni und dem Architekten Kooperationspartner. Die Datensammlung aus der NMS Stams bilden eine gute Grundlage für das Projekt.</p> <p>Ein umfassender Endbericht zum „Kommunalen Energie Monitoring NMS Stams“ und der Projektantrag „TEAM“ liegen der KEM vor. Inhalte wurden im Rahmen eines Vernetzungstreffens den KEM – Gemeinden erläutert.</p> <p>Die Art der Messtechnik wurde bisher in Tarrenz übernommen und führte bereits zu Verbrauchseinsparungen, insbesondere aus der Nutzung.</p> <p>+Hinsichtlich der Überprüfung von Gebäuden mit Niedrigenergiestandard wurden in Haiming 18 Gebäude im Rahmen der Semesterarbeit „Energieverbrauchsanalyse kommunale Gebäude Gemeinde Haiming“ durch die FH Kufstein untersucht. Haiming weist einen sehr hohen Anteil an neuen oder gut sanierten Gebäuden auf, weshalb diese Gemeinde gewählt wurde. In einer Sitzung konnte den Gemeindevertretern die Arbeit vorgestellt und erläutert werden: Die Gebäude funktionieren in der Regel gut, einige Verbesserungsmaßnahmen wurden aufgezeigt. Veröffentlichungen erfolgten über „Impuls“ und die HP, KEM – Interne Information im Rahmen des Vernetzungstreffens.</p> <p>+Entsprechend der Maßnahmenänderung wurde die Erhebung „Energieeinsparungspotentiale in Hotelbetrieben im Ötztal“ trotz Schwierigkeiten mit Corona erstellt. Die Arbeit der FH Kufstein liegt vor und enthält die Daten zur Erhebung sowie Empfehlungen zur Verbesserung der Effizienz. Es ergibt sich ein geschätztes Einsparungspotential von ca. 20 %, was angesichts des großen Energiebedarfs eine erhebliche Menge ausmacht. Die Ergebnisse fanden Einzug in die KEM T – Strategie des Ötztals und Maßnahmen sollen ergriffen werden.</p> <p>+In dem Projekt „Energieeffiziente Gemeindegebäude“ von Energie Tirol befasste sich ein Arbeitspaket mit der Erhebung des Status Quo bei neu errichteten bzw. umgebauten kommunalen Gebäuden mit dem Ziel Energiestandards in Planung und Umsetzung zu erheben. Die Erhebung der notwendigen Daten wurde mittels Fragebögen an ausgewählte Gemeinden gestartet. Aufgrund der schlechten Rücklaufquote war es jedoch nicht möglich daraus sinnvolle Auswertungen zu machen. Aus diesem Grund wurde die KEM – Maßnahme abgebrochen und eine Maßnahmenänderung beantragt, die von der KPC genehmigt wurde.</p> <p>Aus der Beschäftigung mit der Thematik konnte jedoch das Angebot für die Beratungsleistungen von Energie Tirol im Rahmen der Projektentwicklung bzw. Planung neuer Gemeindegebäude weiterentwickelt werden und auch schon im Bezirk Imst (Gemeinden Silz und Roppen s.u.) umgesetzt werden.</p> <p>+Zwei Gebäude der Region (KiGa Roppen, KiGa Silz) konnten bisher pilothaft von der Planung an begleitet werden, um spezielles Augenmerk auf die energieeffiziente Ausführung zu legen. In beiden Fällen konnte die Begleitung zu einer wesentlich energieeffizienteren Ausführung führen (WP, Dachbegrünung, Dämmung, etc.). Bereits bei der Auswahl des Architektenwettbewerbs legte der GR aufgrund des Briefings Augenmerk auf energetische Aspekte. Die Gemeinde Tarrenz hat außerdem unter Einbindung eines externen Energieplaners den neuen KiGa in Klima- Aktiv – Silber Standard ausgeführt. Für drei weitere Gebäude wurde die Planungsbegleitung vermittelt: VS Imst Unterstadt, VS Untermieming und Gemeindeamt Jerzens</p> <p>+Drei weitere Gemeinden führen die Energiebuchhaltung, teilweise mit dem Programm von ET. Zusätzlich arbeiten die Stadtgemeinde Imst und Silz an der Einführung.</p> |
| <p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p> | <p>+Endbericht NMS Stams mit Benennung von Problemfeldern und Verbesserungsmaßnahmen – Endbericht liegt vor</p> <p>+2 Effizienzanalysen / Berichte von kommunalen Gebäuden mit Niedrigenergiestandard</p> <p>-Energieverbrauchsmessungen im Gemeindeamt Tarrenz (E-Team)</p> <p>- 18 Gebäude wurden im Rahmen der Semesterarbeit „Energieverbrauchsanalyse kommunale Gebäude Gemeinde Haiming“ durch die FH Kufstein untersucht; Bericht wurde vorgestellt und übergeben</p> <p>+Ergebniserörterung im Rahmen des Vernetzungstreffens und Veröffentlichung der Ergebnisse auf der HP und im Impuls am 19.2.2019.</p> <p>+1 Planungsbegleitung Energieeffizienz / Pilotprojekt : zwei Projekte (KIGA Silz und KIGA Roppen) wurden begleitet (Protokolle bei ET), ein weiteres</p>   |

|  |   |
|--|---|
|  | <p>extern (Krißmer) zu Klima-aktiv-Silber (KiGa Tarrenz), drei weitere sind vermittelt (VS Imst, VS Mieming, Gemeinde Jerzens); Veröffentlichungen der Projekte in lokaler Presse</p> <p>+Mind. 3 weitere Gemeinden führen eine E- Buchhaltung – Einführung Programm ET (jährliche Erfassung über Energiebericht online) in Haiming und Vorstellung in Imst; Nassereith, Tarrenz und Sautens führen die Buchhaltung auf Excel</p> <p>+Maßnahmenänderung vom 13.3.2020 – Kick-Off und Erhebungen „Energieeinsparungspotentiale in Hotelbetrieben im Ötztal“ sind erfolgt; Bericht und Kurzleitfaden Ötztal liegen vor.</p> |
|--|---|

|   |   |
|---|---|
| Maßnahme Nummer:  | 05  |
| <b>Titel der Maßnahme:</b>  | <b>Inntal summt (Maßnahmenänderung „Energiechallenge“ vom 29.6.18; Best. KPC vom 19.9.18)</b>   |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:<br>(max. 10 Sätze) | <p>+Steigerung der heimischen, naturnahen Biodiversität</p> <p>+Lebensraum für heimische Insekten schaffen</p> <p>+Aufbau von Kompetenzen in der Region bei politischen Vertretern, Gemeindemitarbeitern und Gärtnereien</p> <p>+Sichtbares Vorbild schaffen</p> <p>+Bewusstseinsbildung zum nachhaltigen Umgang mit Böden im Allgemeinen</p>   |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:  | Die Meilensteine entsprechend den Leistungsindikatoren (s.u.). Das Projekt konnte bisher erfolgreich umgesetzt werden und wird auch nach Projektende weiter betreut. Aufgrund des Erfolgs und der guten Annahme in der Bevölkerung ist ein Folgeprojekt mit Schulen geplant und ein Leader- Projekt zur Verteilung von Saatgut an Private. (Vgl. Ansuchen um Maßnahmenänderung im Zwischenbericht am 1.7.2019, Bericht unter Maßnahme 7 „Schulprojekte“).   |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung:                            | <p>Auf Anregung des Energieteams der aktiven KEM – Gemeinde Silz, wurde dieses Projekt ins Leben gerufen. Nach zahlreichen Informationsveranstaltungen in diversen Gemeinden konnten 6 weitere interessierte Gemeinden für das Projekt gewonnen werden. Eine Exkursion ins Unterland veranschaulichte das Vorhaben den Interessierten.</p> <p>Im Herbst 2018 fand die Auftaktveranstaltung und eine Begehung aller vorgeschlagenen Flächen mit Spezialisten statt, anschließend wurde eine konkrete Planung erstellt.</p> <p>Im April 2019 fand die theoretische und praktische Schulung der Ausführenden zur Bepflanzung an zwei Tagen statt. Zielgruppe waren in erster Linie Gemeindearbeiter und Gärtner. Im Anschluss legte jede Gemeinde eigenständig ihre Flächen entsprechend der Planung an. Inzwischen konnten insgesamt über 50 Blühflächen auf öffentlichen Gemeindeflächen naturnah bepflanzt werden. Die Flächen wurden mit Schildern versehen, um auf das Projekt hinzuweisen und das Vorhaben weiterzutragen. Im Juli 2019 und im Herbst 2019 wurde die Pflege der Flächen gemeinsam mit Gemeindevertretern und den Spezialisten betreut.</p> <p>Begleitet wurde das Projekt von umfangreicher Öffentlichkeitsarbeit: Zahlreiche redaktionelle Presseberichte und Ankündigungen für Veranstaltungen wurden veröffentlicht (Rundschau, TT, Bezirksblätter, Krone). Eine Serie über heimische Pflanzen wurde im Sommer 2019 in den Bezirksblättern veröffentlicht, im Sommer 2020 erschien eine Artikelserie über Neophyten.</p> <p>Um die Bevölkerung miteinzubinden fanden an Samstagen 7 Familiennachmittage statt. Geboten wurden Vorträge zum Thema begleitet von einem passenden Kinderprogramm. Auch Broschüren und Bücher standen zur Verfügung. Die Veranstaltungen wurden fast ausnahmslos gut besucht. Außerdem wurden sechs öffentliche Workshops durchgeführt. Viele Akteure konnten ins Projekt eingebunden werden: Regionalmanagement Bezirk Imst, Landschaftsplanung Kumpfmüller, Tiroler Bildungsforum, Natur im Garten, Grünes Tirol, OGVs, Imker, Gärtner, Naturschutzbeauftragte und natürlich die KEM Imst. Das gesamte Projekt wurde sorgfältig dokumentiert und den Gemeinden übergeben. Auch über das Projektende 2019 hinaus werden die Gemeindemitarbeiter weiterhin vernetzt im Rahmen von Treffen und Flächenbesichtigungen. Weitere Flächen wurden eigenständig angelegt.</p> <p>Das Projekt bewirkte große Aufmerksamkeit in der Region und kann auf die Ressource Boden und die Wichtigkeit für Ökologie und Klimaschutz hinzuweisen. Die Auswirkungen der mangelnden Wertschätzung der Ressource Boden und der heimischen Biodiversität auf unsere Insektenbestände, Vogelbestände, etc. konnten verbessert werden. Die KEM gewann maßgeblich an Bekanntheitsgrad. Als Folgeprojekt ist eine Samenverteilaktion (Leader) im Frühling 2021 geplant und das benannte Schulprojekt.</p> <p>Als weiteres Folgeprojekt ist das Thema Neophytenbekämpfung bereits in Vorbereitung, ein Forschungsprojekt mit der UNI IBK und dem Abfallverband zum Thema Neophytenentsorgung konnte bereits gestartet werden.</p> |

|   |   |
|---|---|
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <p>+Erstellung Konzept: 2018 in Kooperation mit dem RM (Leader) erstellt</p> <p>+Beschluss Projekt durch das PAG: 2018 erfolgt</p> <p>+Mindestens eine theoretische Schulung mit umfassender Information: Exkursion; Auftaktveranstaltung mit Fachinformation; Besuch GR-Sitzungen; Schulung für Gärtner am 8.10.2019 in Roppen</p> <p>+Mindestens ein Workshop zum Anlegen der Blühflächen: 24./25.4.19 Workshops für Gemeindegewerkschafter und Gärtner zum Anlegen von Flächen; 24./25.7.19 und 9./10.10.19 Pflgetermine in allen Gemeinden,</p> <p>+Mindestens zwei Informationsveranstaltungen für Bürger in unterschiedlichen KEM Gemeinden: 7 Familiennachmittage in 7 Gemeinden, 6 öffentliche Workshops von 5/19 bis 9/19</p> <p>+Anlegen von mindestens einer Blühfläche in jeder teilnehmenden Gemeinde mit Erklärungstafel: Insgesamt über 50 Flächen angelegt; Tafeln angebracht</p> |
|---|---|

|   |   |
|---|---|
| Maßnahme Nummer:  | 06  |
| <b>Titel der Maßnahme:</b>  | Gemeindeaktionen für Private  |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:                                    | +Fachberatungen zur Steigerung der Energieeffizienz bei privaten Gebäuden<br>+Bewusstsein bei Bevölkerung steigern (Veröffentlichungen!)  |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:                  | +Öffentliche Bekanntgabe der Aktionen durch Gemeinden an Bürger (z.B. Gemeindezeitung, Flugblatt, lokale Presse...):<br>Flugblätter wurden verschickt für die angegebenen Aktionen, teilweise Bewerbung in Gemeindezeitungen; Presseberichte über Sanierungsimpuls, Solaranlagencheck; TV- Beitrag zum Solaranlagencheck in Imst<br>+Durchführung der Checks – vgl. Leistungsindikatoren  |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung:  | Angebot an Gemeinden an Energieaktionen in Kooperation mit der KEM und Energie Tirol teilzunehmen, um private Hausbesitzer anzusprechen, z.B. Heizungscheck, Solaranlagencheck, Gebäudecheck, Richtig Heizen mit Holz<br><br>Sonderaktionen neben allgemeinem Angebot:<br>1) Solaranlagencheck Imst 2018 (13 TN)<br>2) Sanierungsimpuls Stams 2018 - Kooperation Mötzt, Silz, Roppen (11 TN)<br>3) Solaranlagencheck Roppen 2018 (1 TN)<br>4) Solaranlagencheck Tarrenz 2018 (1 TN)<br>5) Solaranlagencheck Oetz 2018 (1 TN)<br>6) Sanierungsimpuls 2019 - TN 12 Gemeinden (6 TN)<br>8) Heizungscheck Arzl 2019 (2 TN)<br>9) Heizungscheck Nassereith 2019 (6 TN)<br>10) Heizungscheck Roppen 2019 (14 TN)<br>11) Heizungscheck Mötzt 2020 (6 TN)<br>12) Heizungscheck Tarrenz 2020 (5 TN)<br><br>Laufende Bewerbung Häuselbauerberatung / Vor- Ort – Beratung über lokale Presse |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | Mind. 50 Checks im Rahmen verschiedener Aktionen:<br>Insgesamt konnten im KEM – Gebiet 66 Checks über Energieaktionen durchgeführt werden, außerdem 184 Vor- Ort – Beratungen ET zzgl. 16 Schimmelberatungen  |

|  |   |
|--|---|
| Maßnahme Nummer:   | 07  |
| <b>Titel der Maßnahme:</b>                                     | Schulprojekte (zzgl. <b>Maßnahmengergänzung MN 5, 7 am 1.7.19 mit Zwischenbericht; Best. mit Schreiben KPC vom 13.9.2019</b> )                                  |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze) | Wissenstransfer und Bewusstseinsbildung von Schülern im Umsetzungszeitraum mittels Schulaktionen.<br><br>Kinder und Jugendliche möglichst früh sensibilisieren. |

|   |  |
|---|--|
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:                  | <p>+Aussendungen an Schulen im Herbst 2018, 2019 und 2020 mit Zusammenfassungen der Schulangebote: Einholen / Recherche aller aktuellen Angebote; vgl. Leistungsindikatoren</p> <p>+Durchführung Workshop an höherer Schule: Besprechung mit Schule, Ausarbeitung und Vorbereitung; vgl. Leistungsindikatoren</p> <p>+Angebot neues Programm „PV verstehen“: Ausarbeitung, Vorbereitung und Bewerbung– vgl. Leistungsindikatoren</p> <p>+Entwicklung Schulprogramm „Inntal summt“; Angebot an Schulen; mind. 5 Schulen führen das Projekt durch: Entwicklung und Angebot abgeschlossen; Durchführung wg. Corona auf 2021 verschoben</p>  |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung:  | <p>Das Angebot sechs verschiedener Anbieter wurde zu Beginn der Schuljahre zusammengefasst und verschickt an alle Schulen des KEM – Gebiets. Zahlreiche Schulen führten in WF1 Workshops durch. Über die „Schulinitiative Tirol – Die Energiewende“ wurden insgesamt 62 Workshops in der KEM Imst durchgeführt, weitere 29 mussten coronabedingt 2020 leider abgesagt werden.</p> <p>Zwei Workshops zur Findung von Diplomarbeitsthemen an der HAK Imst wurden am 11.4.18 und am 12.9.19 durchgeführt. Aufgrund der Coronakrise wurde 2020 auf die Veranstaltung verzichtet. Die Diplomarbeit „Schule der Zukunft, Nachhaltigkeit ist Trumpf“ wurde begleitet und im März 2019 eingereicht. Eine weitere Diplomarbeit „Jezener Hof - auf dem Weg zum nachhaltigen Betrieb“ ist in Ausarbeitung und wird im März 2021 abgegeben.</p> <p>Der über die KEM entwickelte und angebotene PV- Workshop konnte 14 mal an 7 Schulen durchgeführt werden, und kam bei Lehrern und Schülern gut an (vgl. z.B. Presseartikel Tarrenz). Weitere Buchungen mussten wegen der Coronakrise abgesagt bzw. verschoben werden auf 2021.</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <p>+3 Aussendungen mit zusammenfassenden Schulangeboten diverser Anbieter:<br/>Drei Aussendung erfolgt in 2018, 2019 und 2020 jeweils zu Schuljahresbeginn</p> <p>+mind. ein Workshop an höherer Schule zur Anregung von Diplomarbeiten / VWAs – gegebenenfalls Weitervermittlung und Betreuung der Arbeiten:<br/>2 Workshops an HAK Imst durchgeführt (dritter nicht wg. Corona); Diplomarbeiten „Schule der Zukunft, Nachhaltigkeit ist Trumpf“ und „Jezener Hof - auf dem Weg zum nachhaltigen Betrieb“ betreut;</p> <p>+Angebot neu entwickeltes Programm „PV verstehen“:<br/>Programm entwickelt und angeboten per Mai, auf HP und persönlich</p> <p>+Mind. 3 Workshops „PV verstehen“: bisher 14 PV- Workshops an sieben Schulen durchgeführt, weitere Buchungen wg. Corona auf 2021 verschoben</p> <p>+mind. 5 Schulen führen das Projekt durch: Projektentwicklung und Angebot an 10 Schulen abgeschlossen; Durchführung wg. Corona auf 2021 verschoben, erneute Terminkoordination 2021 (Über die Umsetzung wird nach Abschluss gesondert berichtet, Finanzierung aus Budget WF I)</p>                          |

|   |  |
|---|--|
| Maßnahme Nummer:  | 08   |
| <b>Titel der Maßnahme:</b>  | e-Mobilität<br><b>(Maßnahmenänderung MN 8.1 und 8.3 am 1.7.19 mit Zwischenbericht; Best. mit Schreiben KPC vom 13.9.2019; jetzt „Ummadam“ Bericht vgl. MN 09)</b>  |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:<br>(max. 10 Sätze) | Die e- Mobilität soll forciert werden. Mittels Vorbildwirkung können Vorurteile und Ängste abgebaut werden, um den Weg für den Umstieg zur e-Mobilität zu ebnet.   |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:  | <p>+Infoveranstaltung: Organisation und Einladung erfolgt, vgl. Leistungsindikatoren</p> <p>+Einführung weiterer e- Autos im öffentlichen Interesse: Maßnahmenänderung</p> <p>+Angebot Fahrtraining (Einladung, Teilnehmerliste): Nicht beansprucht, deshalb Maßnahmenänderung.</p>  |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung:                            | <p>+ Infoveranstaltung e-Mobilität incl. e- carsharing (Einladung, Anwesenheitsliste): aufgrund der Coronakrise konnte das geplante Mobilitätsevent im Frühling nicht durchgeführt werden und auch die am 25.9.20 organisierte Informationsveranstaltung zum Thema musste abgesagt werden, da aufgrund zahlreicher Bedenken kaum Anmeldungen vorlagen, trotz geplanter Sicherheitsmaßnahmen. Ersatzweise wurden die online – Informationsveranstaltungen von Energie Tirol am 26.5.2020 und am 18.11.2020 im KEM – Gebiet beworben.</p> <p>+Für diese Maßnahme „Einführung weiterer e- Autos im öffentlichen Interesse“ wurde ein Änderungsantrag stattgegeben. Trotzdem konnten 7 weitere e- Fahrzeuge in den KEM- Gemeinden beschafft werden: zwei am Bauhof Imst, flohmobil Imst, Bauhof Mieming,</p> |

|   |  |
|---|--|
|   | <p>Mitarbeiterfahrzeug Sölden, Stams „Staxi neu“ (altes für Bauhof), Mitarbeiterfahrzeug Längenfeld.</p> <p>+Angebot Fahrtraining (Einladung, Teilnehmerliste): Das Fahrtraining der eingeführten e-Autos wurde nicht genutzt, deshalb erfolgte eine Maßnahmenänderung am 1.7.19 mit Zwischenbericht, bestätigt am 13.9.20. In den meisten Gemeinden wird das Fahrtraining durch die Ehrenamtlichen, Mitarbeiter oder sogar vom Bürgermeister selbst individuell durchgeführt.</p>   |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <p>+Mind. eine Infoveranstaltung: Eine Veranstaltung geplant aber nicht ausgeführt (Corona), eine organisiert aber abgesagt wg. kaum Anmeldungen, 2 Ersatzveranstaltungen über ET online beworben.</p> <p>+Mind. 6 weitere e-Autos im öffentlichen Interesse sowie zur Erfüllung gesellschaftlich sozialer Aufgaben: 7 weitere e- Autos in KEM Gemeinden in WF 1 (trotz Maßnahmenänderung)</p> <p>+Angebot kostenloses Fahrtraining für Nutzer der Eingeführten e- Autos: nicht genutzt, Maßnahmenänderung, jetzt Ummadam (Bericht vgl. MN 09)</p> |

|   |   |
|---|---|
| Maßnahme Nummer:  | 09  |
| <b>Titel der Maßnahme:</b>  | Vor Maßnahmenänderung: e-Ladestationsnetz ( <b>Maßnahmenänderung am 1.7.19 mit Zwischenbericht; Best. mit Schreiben KPC vom 13.9.2019</b> )<br><b>Neu: Ummadam Pitztal</b>  |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:<br>(max. 10 Sätze) | <p>Vor Maßnahmenänderung: Aufbau eines intelligenten e-Auto –Ladernetzes im Pitztal für Gäste und Einheimische, um sowohl die Anreise mit e- Autos problemlos zu ermöglichen als auch die Einheimischen zum Umstieg zu ermutigen.</p> <p>Langfristig: Umstellung auf nachhaltige Mobilität</p> <p>Forcierung des nachhaltigen Tourismus im Pitztal in weiteren Bereichen</p> <p>Neu, nach Maßnahmenänderung: Unterstützung der nachhaltigen Mobilität im Pitztal; Reduktion des Verkehrsaufkommens, Bewusstseinsbildung</p>   |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:  | <p>Vor Maßnahmenänderung:</p> <p>Vernetzung der lokalen Partner zur Abstimmung des Projekts, Abstimmungstreffen: 1. Abstimmungstreffen im Vorab 2017; 2. Abstimmungstreffen 1/2019</p> <p>Bewerbung (TVB, Gemeinden, Hotels etc.): Bewerbung über Projektleiter Hannes Wulfschnig</p> <p>Pilothafte Errichtung von Ladestationen: Die intelligente Ladestation läuft pilothaft bei der Fa. Wulfschnig in Wenns</p> <p>Neu, nach Maßnahmenänderung:</p> <p>Abstimmungstreffen, Angebotseinholung, Einführung, Bewerbung Ummadam Pitztal ist erfolgt</p>  |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung:                            | <p>Vor Maßnahmenänderung: Bereits 2017 erfolgte das Abstimmungstreffen mit Vertretern der Pitztaler Gemeinden, TVB und Naturpark. „Neue Technologie für smartes Laden von E-Fahrzeugen in der KEM Imst“ wurde vom Projektleiter Hannes Wulfschnig bei der Standortagentur und beim AK Energie im Vinschgau vorgestellt. Eine „intelligent gesteuerte“ Ladesäule ist einsatzbereit, und wird vom Elektrobetrieb im Pitztal angeboten. Von der ursprünglichen Idee eine „Pitztalkarte“ zum Zahlen des bezogenen Stroms wurde aktuell abgesehen, da in Kürze mit einem universalem, Anbieterübergreifendem Abrechnungssystem über Kreditkarten etc. zu rechnen ist. Ein Abstimmungstreffen mit dem Projektleiter erfolgte zu Beginn 2019. Eigentlich wurde hier die Durchführung einer Infoveranstaltung besprochen. Aufgrund beruflicher und privater Gründe des Projektleiters, musste dies aber auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden und letztendlich musste die MN in WF1 vorerst abgebrochen werden. Eine Maßnahmenänderung wurde deshalb am 1.7.19 mit dem Zwischenbericht gestellt und mit Schreiben der KPC vom 13.9.2019 bestätigt.</p> <p>Hinsichtlich der Einführung eines E- Busses im Pitztal haben wir vom VVT leider eine Absage erhalten. Es wurde aber in Aussicht gestellt einen E- Bus evtl. in Imst als Stadtbus zu testen. Die neuen Planungen waren für Herbst 2019 vorgesehen. Die e5- Stadtgemeinde Imst hätte Interesse daran. Eine erneute Nachfrage beim VVT ist im Juni und im Herbst 2019 erfolgt. Die Ergebnisse sind leider immer noch offen. 2020 ist das Vorhaben wegen Corona ins Stocken geraten.</p> <p>Nach Maßnahmenänderung: Für die Mitfahrbörse Ummadam wurden 2019 Abstimmungsgespräche in den Gemeinden geführt, Angebote eingeholt und dann eingeführt. Eine Bewerbung</p> |

|   |   |
|---|---|
|   | ist erfolgt, die erfolgreiche Nutzung wurde dann aber durch Corona unterbunden, weshalb 2020 von einer geplanten und abgestimmten weiteren Bewerbung abgesehen wurde. Die (Zwischen-) Analyse und Bewertung ist aufgrund Corona leider sehr negativ (kaum Nutzer); Es konnte eine kostenlose Vertragsverlängerung mit Ummadam ausgehandelt werden und so hoffen wir, dass die Umstände 2021 die geplante Bewerbung und Nutzung zulassen und die Analyse und Bewertung dann besser ausfällt. (Kostenneutral, keine weitere Budgetierung in WF2)  |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <p>+Vor Maßnahmenänderung:<br/>Mindestens drei Veranstaltungen / Abstimmungstreffen: Zwei Abstimmungstreffen bzgl. Ladestationen Pitztal; ein Abstimmungstreffen 2018 bzgl. E-Busse</p> <p>Vorliegendes Konzept Ladestationen unter Einbezug der Stakeholder:<br/>„Neue Technologie für smartes Laden von E-Fahrzeugen in der KEM Imst“ vorgestellt</p> <p>Bericht Machbarkeit e- Busse im Pitztal:<br/>Absage des VVTs vorliegend, evtl. Einführung in Imst zugesagt; Nachfrage weitere Planung erfolgt; Planungen vom VVT noch im Stocken</p> <p>+Nach Maßnahmenänderung:<br/>mehrere Abstimmungstreffen vor und nach der Einführung erfolgt; Einführung und Bewerbung erfolgt; (Zwischen-) Analyse erfolgt</p> |

|   |   |
|---|---|
| Maßnahme Nummer:  | 10  |
| <b>Titel der Maßnahme:</b>  | Easy Travel   |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:                                    | Auswertung der Forschungsstudie – Bekanntmachen der Studie - Verbesserungen in der umweltfreundlichen Gästeanreise  |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:                  | <p>Veranstaltung zur Bekanntmachung der Projektergebnisse:<br/>Vorstellung der Studie im Ötztal und in Mils abgehalten (Veranstalter Standortagentur), zusätzliche Vorstellung für die Bgm. des Pitztals am 1.10.18; TT- Bericht am 4.7.18;</p> <p>Abstimmungstreffen zur Ergreifung von konkreten Maßnahmen: vgl. Leistungsindikatoren</p> <p>Nach Möglichkeit Weiterentwicklung und erste Umsetzungen von Projektergebnissen: Zahlreiche Mobilitätsmaßnahmen wurden in der KEM Imst umgesetzt, weitere in Erwartung</p>   |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung:  | <p>Die Studie „Easy Travel“ wurde im Ötztal und in Mils Bürgermeistern und TVBs von Prof. Mailer / Uni IBK vorgestellt. Veranstalter war die Standortagentur Innsbruck. Außerdem wurde sie nochmals in Innsbruck speziell den Pitztaler Bürgermeistern am 1.10.18 präsentiert, was zu einer interessierten Diskussion rund um die Problematik Mobilität führte.</p> <p>Im Ötztal wurde seit 1.6.19 ein Mobilitätsbeauftragter eingesetzt, mit dem eine gute Zusammenarbeit gepflegt wird, um die nachhaltigen Themen in der Mobilität zu platzieren. Im direkten Gespräch wurde ihm die Studie bekannt gemacht und der Kontakt zur Uni hergestellt. Erste konkrete Umsetzungen sind erfolgt z.B. Bürgerbeteiligungsprozess Mobilität, Ausbau Ladestationen begonnen, Radweg fast fertig, Planung Radabstellanlage am Bahnhof, Planung Radabstellboxen in Gemeinden ...; im Pitztal: Planung Radweg; Ummadam; Mitarbeiter für Nachhaltigkeit/Mobilität beim TVB, ...; in Imst: erstes e-car-sharing, Radkonzept (vgl. MN 11), .... Die Inhalte der Studie sind außerdem ins KEM T Konzept des Ötztals eingeflossen. Eine Umsetzung wird, nachdem der Wettbewerb nicht gewonnen wurde, über andere Förderschienen geplant.</p> <p>Im Folgeprojekt „Ultimob“ (<a href="https://www.ultimob.at">https://www.ultimob.at</a>) ist ebenso das Ötztal als Pilotregion dabei. Im Rahmen dieses Projekts sollen weitere konkrete Umsetzungen in die Wege geleitet werden. Vorgespräche und eine Tagung im Ötztal wurden über die KEM begleitet.</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <p>Mind. eine Veranstaltung zur Ergebnispräsentation der Studie:<br/>Vorstellung der Studie im Ötztal, in Mils und in Innsbruck (für Pitztal) abgehalten zzgl. individuelle Vorstellungen und beim Vernetzungstreffen</p> <p>Mind. zwei Abstimmungstreffen zur Konzepterstellung bzw. zur Umsetzung:<br/>17.9.18 Abstimmungstreffen VVT; 9.12.19: Abstimmungstreffen WKO, Uni, Gemeindevertreter, ÖVG, TVB, Verkehrsplaner; 15.1.20: Uni IBK; Diverse Abstimmungstreffen im Ötztal zum Thema; Diskussion Pitztal im Anschluss an Präsentation am 1.10.18; 2.3.20 Vorabstimmung Ultimob (Folgeprojekt der Uni IBK); 3.3.20: Ultimob - Tagung Obergurgl</p>   |

|   |  |
|---|--|
| Maßnahme Nummer:  | 11   |
| <b>Titel der Maßnahme:</b>  | Attraktivierung der Alltagsradwege   |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:                  | <p>Informationsveranstaltung: vgl. Leistungsindikatoren<br/> Abstimmungstreffen: vgl. Leistungsindikatoren<br/> Bedarfserhebung und Konzepterstellung für Pilotgemeinden: vgl. Leistungsindikatoren<br/> Evtl. erste Umsetzungsschritte:<br/> Imst: Maßnahmenkatalog für Stadtgemeinde erstellt, erste Umsetzungsschritte getätigt z.B. Radbrücke (vgl. Artikel TT vom 4.5.19), Beschilderung verbessert; Radabstellanlagen in Planung; Radkonzepterstellung über Verkehrsplaner, Planung Radweg neu (mit neuer Straße)<br/> Tarrenz: Verkehrsberuhigte Zone bei Schule entsprechend den Workshop- Ergebnissen umgesetzt<br/> Events: vgl. Leistungsindikatoren<br/> Bewerbung: Bewerbungen zu Veranstaltungen in Presse, Gemeindezeitungen, Flugblättern, Plakaten</p>  |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung:  | <p>Der Ausbau der überörtlichen Radwege ist im KEM- Gebiet im Gang. Ein Großteil der Radwege ist bereits sehr gut ausgebaut, weitere sind in Planung. Dieser Prozess wurde bereits in der Umsetzungsphase der KEM angestoßen und wird/wurde nun von anderen Akteuren zur Umsetzung gebracht.</p> <p>Bei Vernetzungstreffen, pers. Gesprächen und über die Medien konnte das Thema Alltagsradverkehr platziert werden. Zunehmend nimmt das Anliegen an Fahrt auf.</p> <p>In Imst konnte mittels dem Projekt ByPad ein langfristiger Prozess hinsichtlich der Steigerung des Alltagsradverkehrs in Gang gesetzt werden. Ein Team ist für das Thema Rad eingesetzt und zukünftig werden im Budget Mittel für konkrete Maßnahmen vorgesehen. Ein Radkonzept durch den Verkehrsplaner wurde erstellt, als Basis für die Umsetzung der kommenden Jahre. Einige Maßnahmen konnten schon umgesetzt werden (s.o.).</p> <p>Mit einigen weiteren Gemeinden wurden bereits Gespräche geführt, einen solchen Prozess mit Unterstützung der KEM in Gang zu setzen. In Haiming und Nassereith wurden inzwischen die Projekte zur Konzeptentwicklung im Rahmen von Workshops und einer Beradlung umgesetzt, in Silz und Roppen ist die Durchführung aus gemeindeinternen Gründen bzw. wg. Corona verschoben. Auch das Ötztal steht noch im Fokus, hier soll das Ergebnis des Bürgerbeteiligungsprozesses abgewartet werden.</p> <p>Am Mobilitätscheck des Landes Tirol nahmen 2019 wieder zahlreiche KEM – Gemeinden teil, so z.B. alle 6 Gemeinden des PV Ötztals und die Bezirkshauptstadt Imst.</p> <p>In der Presse konnten einige Artikel zum Thema Rad platziert werden und auf der Homepage finden sich Informationen bzw. Best Practice. Neben zwei Vernetzungstreffen, bei denen das Radfahren thematisiert wurde, wurden auch zahlreiche Events in diversen Gemeinden durchgeführt. Zwei Mobilitätsveranstaltungen der KEM mit Informationen und Testrädern konnten wegen Corona leider nicht stattfinden (vgl. MN 8).</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <p>Mind. eine Informationsveranstaltung:<br/> Vernetzungstreffen am 13.3.19 zum Thema Radfahren<br/> Vernetzungstreffen Roppen am 26.4.18 mit Vorstellung ProByke und Radwettbewerb (KB)</p> <p>Abstimmungstreffen für mind. zwei Pilotgemeinden:<br/> Projektplanung Radweg Tschirgant-Mieminger Plateau-Telfs in Obsteig am 08.02.2018 (RM);<br/> Abstimmungstreffen am 4.6.18 in Tarrenz „Verkehrskonzept neu bei Schule und Kindergarten, Konzept Workshop zur Ideenfindung“;<br/> Abstimmungstreffen im Vorab am 20.11.17 für ByPad Imst; zwei Workshops und eine Beradlung im Rahmen des Projektes 2018<br/> Abstimmungstreffen Haiming am 26.2.18 im Zuge des Gemeindebesuchs<br/> Abstimmungstreffen Roppen am 03.04.18 (ProByke voraus. 2021)<br/> Projektinfo in Mieming am 18.1.18 im Zuge des Gemeindebesuchs; erneute Info über e5- Beraterin 2019<br/> Info- und Planungstreffen Ötztal am 26.6.19 (Vorgespräche am 25.4.19 und 23.5.19) ...<br/> 24.7.19: Vorstellung Radkonzepterstellung im Planungsverband Ötztal incl. Leaderfinanzierung (Diverse Vorgespräche); Besprechung Durchführung am 31.1.20 im PV.</p>  |

|  |  |
|--|--|
|  | <p>Vorstellung Radkonzepterstellung im GR Obsteig am 10.6.20<br/>10.11.20: Unterstützung Projektarbeit Radkonzepterstellung des Mobilitätsbeauftragten Sölden</p> <p>Bedarfserhebung und Konzepterstellung für mind. zwei Pilotgemeinden:<br/>ByPad – Projekt 2018 in Imst durchgeführt<br/>Workshop am 11.6.18 für Verkehrskonzept Tarrenz bei Schule als Vorbereitung für Planer<br/>Konzepterstellung „ProByke“ in Haiming 2020 durchgeführt<br/>Konzepterstellung „ProByke“ in Nassereith 2020 durchgeführt</p> <p>Veröffentlichung in lokaler Presse (mind. 2 redaktionelle Artikel zum Thema Rad):<br/>Zahlreiche Presseartikel zum Thema Rad: am 2.3.18 in TT Artikel Radwettbewerb, 7.3.18 Rundschau Artikel Radwettbewerb; 20.6.18 RS Verkehrskonzept Tarrenz; 26.4.18 Vernetzungstreffen; 29.8.18 Rundschau Radlino; 18.9.18 Bezirksblätter, 8.9.18 TT und 26.9.18 Rundschau autofreier Tag Imst; 10.4.19: Rundschau Vernetzungstreffen; 4.5.19: TT Imst Auszeichnung erdelt; 4.9.19: Rundschau und TT Giro to Zero; 26.8.20 Rundschau und Bezirksblätter Radkonzept Haiming;</p> <p>Best Practice Projekte auf Homepage: Vernetzungstreffen, ByPad (<a href="https://www.energiebuedel-imst.at/mobilitaet/fahrrad-fahren/">https://www.energiebuedel-imst.at/mobilitaet/fahrrad-fahren/</a>)</p> <p>Mind. 9 Events zum Thema: ;<br/>Sattelfest Roppen am 24.3.18; Mobil Bar bei Pfeifer am 21.4.18; Radabschlussveranstaltung am 22.9.18 in Imst (Autofreier Tag); Tauschmarkt Nassereith mit Mobil Bar am 14.4.18; Radpräsentation beim Energietag Arzl am 22.6.18; Radlino im Juli 2018 in Roppen, Stams und Mötztal; Sattelfest Silz 08.9.18; Sattelfest Nassereith 22.9.18; autofreier Tag Stams am 21.9.18; Vortrag "mit dem Rad von Amsterdam nach Stams" in Stams e5 Team 13.11.18; Umwelttag Roppen mit Anmeldung Radwettbewerb; 22.9.19 Sternfahrt Nassereith;<br/>Teilnahmen am Radwettbewerb: über ein Drittel der KEM – Gemeinden beteiligen sich aktiv am Radwettbewerb und sind in den Wertungen weit vorne vertreten (z.B. <a href="https://www.meinbezirk.at/imst/c-lokales/haiming-hat-die-nase-vorne_a2996352">https://www.meinbezirk.at/imst/c-lokales/haiming-hat-die-nase-vorne_a2996352</a>), auch die Vereine im KEM – Gebiet haben die Nase vorn!</p> |
|--|--|

|   |  |
|---|--|
| Maßnahme Nummer:  | 12   |
| <b>Titel der Maßnahme:</b>  | Bestandsanlagen Kleinwasserkraft / Trinkwasserkraft  |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:<br>(max. 10 Sätze) | Feststellung des Optimierungspotentials lokaler Wasserkraftwerke<br>Infolge Optimierung der Energieeffizienz der bestehenden Kraftwerke<br>Feststellung der möglichen Errichtung weiterer Trinkwasserkraftwerke  |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:  | <p>+Bedarfserhebung / Potentialanalyse: Alle KW-Kraftwerke gelistet, zahlreiche stillgelegte KWK dokumentiert, Daten umfangreich ergänzt, zahlreiche KWK – Besitzer direkt kontaktiert, Beratung angeboten, bisherige Beratungen erhoben;<br/>alle TW- Kraftwerke gelistet; mögliche neue Standorte ermittelt; Ansprechpartner ermittelt; Beratung angeboten</p> <p>+Informationsveranstaltung: vgl. Leistungsindikatoren<br/>+Beratungen: vgl. Leistungsindikatoren<br/>+Abstimmungstreffen / Informationseinholung: Zahlreiche Abstimmungstreffen und Telefonate zur Informationseinholung und Besprechung weiterer Vorgehensweise (Beratung)<br/>+Publikation der Best Practice Beispielen: vgl. Leistungsindikatoren</p>   |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung:                            | <p>Sämtliche KWK und TWK – Werke der KEM Imst sind in einer Liste erhoben und mit wichtigen Informationen dokumentiert. Stillgelegte Kraftwerke wurden ermittelt. Insbesondere die aktuelle Bewilligungsfrist, die Leistung, die Erzeugung und die aktuellen Besitzer sind hierbei von Relevanz, aber auch weitere Daten wurden versucht zu ergänzen. Zahlreiche KWK – Besitzer wurden aktuell ermittelt und kontaktiert, insbesondere diejenigen, bei deren KW auf Potential schließen lässt (Bewilligungsfrist auslaufend oder unbegrenzt).</p> <p>Bereits zum Vernetzungstreffen am 27.9.2019 wurde über die Presse (25.9.19 Rundschau, Bezirksblätter; 26.9.19 TT) und die HP ein Aufruf an alle KWK – Besitzer veröffentlicht, der auf das Beratungsangebot zur Revitalisierung und Effizienzsteigerung hinwies. Auch in der Nachlese wurde berichtet (2.10.19 Rundschau). Außerdem wurden zahlreiche Besitzer von KWK, die auf besonderes Potential schließen ließen persönlich kontaktiert und eingeladen bzw. Beratung angeboten, z.T. erfolgte die Kontaktierung auch über die Gemeinden.</p> |

|  |   |
|--|---|
|  | <p>Das Vernetzungstreffen, das gekoppelt war mit der Besichtigung des neuen TWK in Roppen, war gut besucht, gab umfangreiche Informationen und einige Beratungen konnten direkt im Anschluss an die Veranstaltung erfolgen.</p> <p>Insgesamt nahmen bisher 11 KWK – Besitzer der KEM Imst am Revitalisierungsberatungs- Programm des Landes teil. Zwei Projekte konnten direkt beim / nach dem Vernetzungstreffen ermittelt werden: Revitalisierung TWK Rietz und die Planung eines neuen KWK in Mötz bei einem ehemaligen Bewässerungssystem. Diese Beratungen wurden begleitet und erste Vor Ort- Erhebungen vorgenommen. Aufgrund der Corona – Krise sind die Prozesse ein wenig ins Stocken geraten, werden aber in WF2 weitergeführt.</p> <p>Eine gesonderte Liste wurde erstellt mit möglichem Potential für die Errichtung weiterer Trinkwasserkraftwerke. Alle Gemeinden bzw. Ansprechpartner wurden ermittelt und kontaktiert und bisher konnten 7 mögliche Standorte festgehalten werden. Die Kontakte wurden an Wasser Tirol weitergegeben, die als Experten die Beratungen vornehmen.</p> <p>Das neue TWK Roppen ist als Best Practice Projekt auf der HP dargestellt (<a href="https://www.energiebueindel-imst.at/kem/informationen-zu-projekten/">https://www.energiebueindel-imst.at/kem/informationen-zu-projekten/</a>) und in der Presse wurde darüber berichtet (s.o.).</p>                                 |
| <p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p> | <p>+Vorliegende Übersichtsliste Kleinwasserkraft KEM – Gebiet:<br/>Alle KWK /TWK des KEM Gebiets sind in einer Liste zusammengefasst, stillgelegte KWK und die mit voraussichtlichem Potential zur Effizienzsteigerung wurden gefiltert, zahlreiche Besitzer wurden ermittelt und kontaktiert, Daten aktualisiert und ergänzt, Beratungen angeboten</p> <p>+Mind. eine Informationsveranstaltung:<br/>Informationsveranstaltungen im Rahmen des Vernetzungstreffens am 27.9.19 kombiniert mit Exkursion zum TWK Roppen neu;<br/>Teilnahme an Vorstellung „Praxisbeispiele zu Kleinwasserkraft: Anforderungen aus der KEM Energiebündel Imst“ am 28.11.18 bei der KEM Fachveranstaltung in Stubenberg am See<br/>+Erstberatung und Vor- Ort Erhebung in mindestens zwei Pilotgemeinden: eine Förderberatung für KWK Hotelbetrieb Pitztal über KEM; Beratung und Erhebung vor Ort für stillgelegtes TWK Rietz mit Wasser Tirol; Beratung und Potentialerhebung Vor- Ort- Erhebung in Mötz (neues KWK an ehemaligem Feldbewässerungssystem) mit Wasser Tirol<br/>+Best Practice Projekte auf Homepage: Neues TWK Roppen <a href="https://www.energiebueindel-imst.at/kem/informationen-zu-projekten/">https://www.energiebueindel-imst.at/kem/informationen-zu-projekten/</a><br/>+Veröffentlichung nach Umsetzung in lokaler Presse (mind. 1 Artikel zum Thema): 12.1.18 TT, 25.9.19 Rundschau, 26.9.19 TT, 2.10.19 Rundschau</p> |

|   |   |
|---|---|
| <p>Maßnahme Nummer:</p>   | <p>13</p>   |
| <p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>                                       | <p>Nachhaltiges Bodenmanagement</p>   |
| <p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>                   | <p>Schaffung eines Bewusstseins bei Gemeindevertretern für die Ressource Boden und die Bedeutung für den Klimaschutz bzw. CO2 Haushalts, insbesondere bei der Erstellung von Raumentwicklungskonzepten.</p>   |
| <p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p> | <p>+Informationsveranstaltung: vgl. Leistungsindikatoren<br/>+Abstimmungstreffen: Thematisierung bei Gemeindebesuchen und Veranstaltungen<br/>+Beratungen oder Projektteilnahme:<br/>Bisher nur Wildermieming Projektteilnehmer, aufgrund politischem Umbruch derzeit wenig Aktivitäten, Interesse von Silz und Karrösten, bisher noch keine Kapazität gefunden<br/>Absprachen im Pitztal und im Ötztal zur Vorstellung des Projekts im PV</p>  |
| <p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>                           | <p>Durch Thematisierung bei den Veranstaltungen und bei Gemeindebesuchen konnte der Bereich Bodenschutz in der Region besser verankert werden. Leider überwiegen in der praktischen Umsetzung jedoch meist wirtschaftliche und praktische Argumente.<br/>Diese Maßnahme führte jedoch zur Initiierung des Projekts „Inntal summt“ (vgl. MN 5), das sehr erfolgreich umgesetzt werden konnte und guten Anklang in der Bevölkerung fand. Folgeprojekte, so das Schulprojekt – KEM (Maßnahmenänderung – Projektentwicklung, Abstimmung Schulen abgeschlossen, dann Verschiebung wg. Corona auf 2021, hier erfolgt neue Terminabstimmung), Samenverteilung und Workshops - Leader sind für 2021 vorgesehen, um das Thema am Laufen zu halten. Auch die Aktivitäten zur Bekämpfung der Neophyten sind aus der Thematik hervorgegangen.<br/>Das Klimabündnis hat einen Bodencheck für Gemeinden entwickelt. Zur Erarbeitung der Fragebögen hat das MRM an einem Workshop am 11.6.18 teilgenommen. Die Information über den fertigen Onlinecheck wurde über die KEM publik gemacht und ist über die HP abrufbar.</p> |

|  |   |
|--|---|
|  | Ferner hat die MRM an einem Workshop zu Bodenfunktionskarten in IBK teilgenommen. |
|--|---|

|   |  |
|---|--|
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <p>+Mind. eine Informationsveranstaltung:<br/> 29.11.2017: Infoveranstaltung Vorgezogen "Dem Boden Raum geben"<br/> 14.3.18: Vorstellung Nachhaltiges Bodenmanagement bei Generalversammlung / Auftakt KEM: Link4Soils, Pilot Wildermieming und "Inntal summt" (Vorstellung auch bei Leader!)<br/> 26.4.18: Vernetzungstreffen Roppen: Vorstellung Projekt link4Soils<br/> 25.6.18: Vernetzungstreffen Imst: Vorstellung Link4Soils durch Waldaufseher Wildermieming<br/> 27.5.19: Information Boden bei Infoabend Karrösten<br/> +Best Practice Projekt auf Homepage: <a href="https://www.energiebuendel-imst.at/unsere-ziele/bodenschutz/">https://www.energiebuendel-imst.at/unsere-ziele/bodenschutz/</a></p> |
|---|--|

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitlel:** Radverkehrsförderung in Gemeinden (ByPad / ProByke)

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KEM Imst / Imst, Haiming, Nassereith

**Bundesland:** Tirol

**Projektkurzbeschreibung:** Ein Projekt in Kooperation mit den Gemeinden, Energie Tirol und dem Klimabündnis, zur Steigerung des innerörtlichen Radverkehrs (Methode ByPad – Bicycle Policy Audit; ProByke)

**Projektkategorie:**

**Mobilität:** Radverkehr

**Ansprechperson**

**Name:** DI (FH) Gisela Egger

**E-Mail:** gisela.egger@regio-imst.at

**Tel.:** 0043 / (0)699 10075576

**Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:**

<https://www.energiebuendel-imst.at/mobilitaet/fahrrad-fahren/>

<http://gurgltalradwege.blogspot.com/p/bypad.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=xQRxdek3Ci4>

**Persönliches Statement des Modellregions-Managers:**

„ByPad“ bzw. „ProByke“ ist eine ideale Methode für Gemeinden, um einen Einstieg in eine zukunftsfitte Mobilitätspolitik hinsichtlich des Radfahrens zu ermöglichen und die Steigerung des innerörtlichen Radfahrens langfristig voranzutreiben.

### Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Ziel: Für kurze Strecken soll vermehrt das Fahrrad genutzt werden, insbesondere auch innerhalb der Gemeinde. Durch die Gründung eines Radteams, das gemeinsam mit der Projektbegleitung die Gemeinde erradelt, wird in weiterer Folge einen Maßnahmenkatalog ausgearbeitet, das in der Gemeinde die Radverkehrsförderung vorantreibt. Durch die Beradlung und die Maßnahmenworkshops wird auch das Bewusstsein der EntscheidungsträgerInnen der Gemeinde für die Wichtigkeit des Themas Radverkehr geschärft und Möglichkeiten für eine bessere Verankerung des Themas in der Gemeindepolitik entwickelt. Zur Überprüfung der Erfolge sollen langfristige Evaluierungen vorgenommen werden.

Ablauf des Projekts:

Vorlaufzeit: Einzelgespräche mit Gemeindevertretern, Vorstellung im Energieteam / Gemeinderat  
Startgespräch  
Gründung Radteam der Gemeinde  
Startworkshop mit Ist- Stand – Erhebung  
Team - Radtour durch die Gemeinde  
Radworkshop mit Maßnahmensammlung  
Festlegung der geplanten Maßnahmen  
Erstellung Bericht  
Langfristige Umsetzung und Sicherung der Zuständigkeit in der Gemeinde  
Evaluierung jährlich

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Rd. 6.000 Euro Gesamtkosten pro Gemeinde für das Projekt (KEM und Gemeinde); Investitionsförderungen über Bund und Land

Nachweisbare CO<sub>2</sub>-Einsparung in Tonnen:

|  |
|--|
|  |
|--|

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Die bisherigen Meilensteine und Projektziele wurden sehr gut erreicht. In den teilnehmenden Gemeinden wurden erste Umsetzungen vorgenommen bzw. in die Wege geleitet.

Imst erhielt als erste Tiroler Gemeinde das BYPAD – Zertifikat: Erstellung Radkonzept und Beschilderung aufbauend auf den Ergebnissen des BYPAD-Prozesses in Imst. Verankerung des Radverkehrs in Planungen der Stadtgemeinde sowie Etablierung von Zuständigen in der Gemeindeverwaltung

ProByke wurde der VCÖ – Preis 2018 verliehen.

Die lokale Presse hat über die Projekte berichtet.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Langfristig soll die Umsetzung weiterer Maßnahmen zur Steigerung des Alltagsradverkehrs gesichert werden, indem mindestens eine zuständige Person in der Gemeinde benannt wird, die dafür Rechnung trägt, das Thema voranzutreiben und jährlich ein Budget einzuräumen. Der erstellte Maßnahmenkatalog ist Grundlage dafür.

Motivationsfaktoren:

**Vorbilder:**

Fahrradberatung Oberösterreich – Vorstellung beim Radgipfl in Wörgl

EU – Projekt ByPad

ProByke Interreg – Projekt 2018

**Motivation:**

Das Radfahren ist in den meisten Gemeinden schon aus Gründen der fehlenden Infrastruktur tatsächlich oft unattraktiv und gefährlich. Die Ortsgestaltung wurde bisher zum größten Teil auf bequemen PKW – Verkehr ausgelegt. Der innerörtliche PKW- Verkehr ist aber eine große Belastung für Menschen und Klima. Dem soll entgegengewirkt werden, indem klimafreundliche Alternativen attraktiver gestaltet werden.

**WEB:**

<https://oberoesterreich.klimabuendnis.at/fahrradberatung>

<https://www.klimabuendnis.at/pro-byke-tirol>

<https://mobilitaetsprojekte.vcoe.at/pro-byke-grenzberschreitende-radverkehrsfrderung-in-gemeinden-2019>

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.energiebuendel-imst.at/mobilitaet/fahrrad-fahren/>

<http://gurgltalradwege.blogspot.com/p/bypad.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=xQRxdek3Ci4>

[https://ec.europa.eu/transport/themes/urban/cycling/guidance-cycling-projects-eu/policy-development-and-evaluation-tools/bypad\\_en](https://ec.europa.eu/transport/themes/urban/cycling/guidance-cycling-projects-eu/policy-development-and-evaluation-tools/bypad_en)

[https://www.bmk.gv.at/themen/verkehr/strasse/verkehrssicherheit/vsf/forschungsarbeiten/10\\_bypad.html](https://www.bmk.gv.at/themen/verkehr/strasse/verkehrssicherheit/vsf/forschungsarbeiten/10_bypad.html)

## 6. Engagement im Austausch zwischen KEMs

|   |  |
|---|--|
| Bestehende Einträge auf der Modellregionen-Website – Best-Practice Beispiele                              | <a href="https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/modellregionen/liste-der-regionen/getregion/331">https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/modellregionen/liste-der-regionen/getregion/331</a><br><a href="https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/ausgewaehlte-projekte/best-practice-projekte/showbpp/170">https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/ausgewaehlte-projekte/best-practice-projekte/showbpp/170</a><br><a href="https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/ausgewaehlte-projekte/best-practice-projekte/showbpp/314">https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/ausgewaehlte-projekte/best-practice-projekte/showbpp/314</a><br><a href="https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/modellregionen/schwerpunktregionen/getregion/4/KEM%20Tourismus%20-%20Ötztal">https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/modellregionen/schwerpunktregionen/getregion/4/KEM%20Tourismus%20-%20Ötztal</a> |
| Bisherige Artikel im Newsletter-der Klima- und Energie-Modellregionen                                     | <a href="https://www.energiebuendel-imst.at/fileadmin/2017/pdf/170223_newsletter_Fliegender_Wechsel_Klima_Modell_Regionen.pdf">https://www.energiebuendel-imst.at/fileadmin/2017/pdf/170223_newsletter_Fliegender_Wechsel_Klima_Modell_Regionen.pdf</a>  |
| Themen von Präsentationen bei Schulungstreffen (Projektvorstellungen am Podium bzw. beim Markt der Ideen) | Teilnahme an Vorstellung „Praxisbeispiele zu Kleinwasserkraft: Anforderungen aus der KEM Energiebündel Imst“ am 28.11.18 bei der KEM Fachveranstaltung in Stubenberg am See  |
| Best Practice Beispiele   | <a href="https://www.energiebuendel-imst.at">https://www.energiebuendel-imst.at</a><br><a href="https://www.regio-imst.at/inntalsummt/">https://www.regio-imst.at/inntalsummt/</a><br><a href="https://www.regio-imst.at/schwerpunkte-grossprojekte/klima-und-energie-modellregion-imst/">https://www.regio-imst.at/schwerpunkte-grossprojekte/klima-und-energie-modellregion-imst/</a>  |

Ferner wurde vom MRM Imst das Projekt KEM beim Planungsverband und in der Bürgermeisterkonferenz Reutte auf Initiative der Regionalentwicklung Ausserfern vorgestellt. Eine Bewerbung der Region als KEM wurde vorgenommen.

Die KEM Imst wurde beim AK Energie und Ressourcenschonende Kreisläufe / Terra Raetica in Spondinig im Vinschgau vorgestellt.

Mit der Region Landeck erfolgt reger Austausch. Eine KEM Landeck wurde wieder beantragt.

Weitere KEM – Anträge in Tirol wurden für den Raum Kufstein und das Mittelgebirge beratend unterstützt.

Eine Einreichung „KEM Tourismus“ erfolgte mit der Region Ötztal.